

## **Märkische Oderzeitung vom Montag, 16. Juli 2007 (08:00), Onlineausgabe**

### **Sabine Klaschka gewinnt den Titel**

Neuenhagen (de) Die Ruwe Neuenhagen Tennis Open haben für die Zuschauer alles geboten, was den Tennissport reizvoll macht: Spannung, Athletik, Technik. Neuenhagen und sein NTC haben wieder mehr als einen Hauch der ganz großen Tennisturniere der Welt vermittelt und das nicht nur mit den am Eingang der Anlage aufgestellten Hinweis: Paris 401, Melbourne 15870, London (Wimbledon) 905 und New York 6373 Kilometer. Den Neuenhagenern gelang auch mit diesem dritten nationalen Ranglistenturnier der große Wurf, und der heißt in der Tennissprache Grand Slam.

Zu den wichtigsten Tagen bei diesem Turnier gehörte wieder der Sonnabend, der Turnier-Tag, an dem die Viertelfinal- und Halbfinalspiele ausgetragen wurden.

Zu einer der interessantesten Partien wurde dabei das zweite Halbfinalspiel der Frauen zwischen der an Nummer Eins gesetzten Sabine Klaschka vom TC Augsburg Siebentisch und der Geheimfavoritin Julia Paetow vom TC RW Wahlstedt. Beide sind erfolgreiche Ranglistenspielerinnen, und so wird Klaschka derzeit in Deutschland an Nummer 17 und Paetow an Nummer 51 geführt. Es wurde kein ganz großes Match, aber spannend war es allemal. Schon der erste Satz endete mit einer kleinen Überraschung, denn Paetow, die im vergangenen Jahr im Finale stand, gewann mit 7:6. Im zweiten Satz begann dann aber die Favoritin sehr stark und konnte mit acht Punkten hintereinander 2:0 in Führung gehen. Und auch das dritte Spiel in diesem zweiten Satz konnte sie gewinnen. Klaschka mit ihrem druckvollen, athletischen Spiel und Paetow mit einem großen Schuss Leidenschaft sowie Kampfkraft - beide schenkten sich nichts. Die Wahlstedterin kam wieder zurück in diese Partie und konterte bis zum 2:3. Es wurde ein echter Krimi, denn Paetow gelang sogar noch der Ausgleich zum 4:4. Dann schlichen sich allerdings wieder eine Reihe von Fehlern insbesondere beim eigenen Aufschlag in ihr Spiel ein, so dass die Turnierfavoritin aus Augsburg nach einem Break auch ihr eigenes Aufschlagspiel durchbrachte und mit 6:4 diesen zweiten Satz gewinnen konnte. Im dritten und entscheidenden Satz schien dann alles ganz schnell zu gehen. Klaschka ging mit 4:1 in Führung. Sie spielte konsequent auf die Rückhand von Paetow und hatte damit immer wieder Erfolg. Ihre Bälle waren dabei sehr präzise, und Paetow konnte so kaum selbst Druck in ihr Spiel bringen. Doch die Außenseiterin kam mit einer Energieleistung tatsächlich noch einmal heran und schaffte erneut den Ausgleich.

Den schönsten Ballwechsel erlebten die Zuschauer beim Stand von 4:3 und 15:40 für Klaschka. Julia Paetow konnte mit einem wunderbaren Ball der Linie entlang zum 4:4 ausgleichen. Die beiden letzten Spiele gewann dann aber die Favoritin. Die große Hitze und wohl auch ein wenig die eigene Nervosität führten bei Paetow zu einer Reihe von leichten Fehlern und schließlich auch zur Niederlage.

Im anderen Halbfinale setzte sich zuvor Vorjahressiegerin Vivien Weber (TC 1899 Blau-Weiß Berlin) gegen die Turnierüberraschung Hanna Malakhovich (Schweriner TC 1908) recht deutlich in zwei Sätzen durch. Sie siegte mit 6:1 und 6:3.

Bei den Herren hatte, wie erwartet, Henry Gralow gegen den Hamburger Tobias Hinzmann (Club an der Alster) keine Chance und verlor in zwei Sätzen 6:4 und 6:3. Hinzmann hatte zuvor den Vorjahressieger Christian Grünes (TC SCC Berlin) in einem fast schon dramatischen Match mit 1:6, 6:4, 7:5 bezwungen. Es war es ein gutes Halbfinalspiel, und Gralow sagte anschließend: "Ich kenne den Tobias sehr gut. Wir haben schon sehr oft gegeneinander gespielt. Das Witzige dabei ist, dass ich vor einigen Wochen mit genau dem gleichen Ergebnis gegen ihn gewonnen habe." Gralow, der in Müncheberg zu Hause ist, freute sich, dass er in diesem Turnier überhaupt so weit gekommen war. "Eigentlich dachte ich schon an ein Ausscheiden in der zweiten Runde." Er nahm es schließlich gelassen und sagte weiter: "Jetzt habe ich einen Tag mehr zum Lernen, denn ich stecke mitten in den Klausurwochen." Gralow studiert Volkswirtschaftslehre und will das sechste Semester beenden.

Das zweite Halbfinalspiel bei den Herren war ein reines Hamburger Duell. Max Bülk besiegte seinen Vereinskollegen Florian Kunth mit 6:4 und 6:3. Sabine Klaschka gewann am gestrigen Sonntag dann auch in einer im wahrsten Sinne des Wortes heiß umkämpften Partie gegen Vivien Weber mit 7:5, 4:6, 6:0 das Damen-Finale. Das Herren-Finale wurde zum sportlichen Höhepunkt der gesamten Neuenhagen-Open. Tobias Hinzmann gewann nach drei Sätzen gegen seinen Freund und Vereinskameraden Max Bülk mit 4:6, 6:3, 6:4.